

Märkte & Trends 11/2022

Top-Themen:

- +++ Durch stürmische Zeiten steuern +++ Jahresendrallye möglich
- +++ FNG-Siegel für die MEAG +++ Einsetzende Erholung
- +++ Charles Henry Dow – Vater der Technischen Analyse
- +++ Stammaktie – jede Aktie eine Stimme +++



Fokusthema

Durch stürmische Zeiten steuern

Das Jahr 2022 ist ein bewegtes Jahr. Die anhaltend angespannte Lage in der Welt macht sich auch an den Kapitalmärkten bemerkbar. Stürmische Zeiten wirbeln selbst den als sicher geltenden Hafen der Anleihenmärkte auf. Wie finden Fondsmanager in diesem herausfordernden Umfeld ausreichend ruhiges Fahrwasser, durch das sie ihre Portfolios navigieren können? Stefan Amenda, Leiter Aktien und Multi Asset der MEAG, gibt Antworten.

Wie gelingt es einem Fondsmanager, die ihm anvertrauten Portfolios durch diese bewegten Zeiten zu steuern?

Grundsätzlich sind wir für alle Zeiten gewappnet. Ganz grob lässt sich die Vorgehensweise des Fondsmanagements in zwei unterschiedliche Investmentkonzepte, „Relative Return“ und „Absolute Return“, zusammenfassen. Mit Absolute-Return-Konzepten verfolgen Fondsmanager das Ziel, vom Markt unabhängige, möglichst positive Erträge zu erwirtschaften. Mit der Zielvorgabe „Relative Return“ hingegen steuern Fondsmanager Portfolios nach einem Index und streben danach, besser als dieser abzuschneiden. Dabei ähnelt die Volatilität des Fonds der Schwankungsbreite des Indexes, nach dem ein Fondsmanager das Portfolio steuert.

Der entsprechende Index selbst gibt also den Kurs vor?

Indizes mit vergleichsweise konservativen Titeln schwanken weniger, andere mehr. Unsere Fondspalette für den privaten Anleger ist so ausgerichtet, dass Investmentfonds für den konservativen Anleger entsprechend mit einem konservativen Index hinterlegt sind. Auf die Abweichung vom Index, den sogenannten Tracking Error, hat der Fondsmanager stets ein wachsames Auge. Da es sich bei den MEAG Fonds um aktiv gemanagte Fonds handelt, kann das Portfolio allerdings wesentlich und langfristig – positiv oder negativ – vom Vergleichsindex abweichen.

Hat ein Fondsmanager in den aktuell volatilen Märkten erhöhten Anpassungsbedarf?

Ja, besonders in schwankungsintensiven Zeiten muss der Portfoliomanager sich schnell an die verändernden Bedingungen anpassen und konsequent handeln. Dabei gibt es eine Vielzahl von Kennzahlen, nach denen er sein Portfolio steuert. Das ist ähnlich wie im Cockpit eines Flugzeugs. Wie der Pilot muss der Fondsmanager alle potenziellen Einflussfaktoren im Auge haben und sich mit den wechselnden Wetterbedingungen auseinandersetzen: mit Gegen-, Rücken- und Seitenwind. Aber anders als der Pilot hat der Fondsmanager nicht nur Höhen- und Seitenruder und die Schubkraft zur Verfügung.

Womit kann er den Investmentfonds auf Kurs zu halten?

Dem Fondsmanager steht ein breites Anlageuniversum zur Verfügung, aus dem er auswählen kann. So können sichere Staatsanleihen ihm dabei helfen, Risiken herauszunehmen. Mit höherverzinslichen Unternehmensanleihen oder Anleihen von aufstrebenden Schwellenländern kann er

Risiken akzentuieren, um zusätzliche Erträge für den Anleger zu erwirtschaften. Fondsmanager, die mit Überzeugung investieren (high conviction), halten an ihren Positionen fest und ihr Portfolio auf Kurs – auch in volatilen Zeiten. Besonders herausfordernd sind Zeiten, die keine eindeutige Richtung vorgeben, weshalb der Fondsmanager wenig Grund zu einer festen Überzeugung (low conviction) hat. Er wird dann in der Regel nah an seinem Index bleiben.

Wie verhält es sich mit der Inflation? Wird sie weiter steigen und damit die Notenbanken zu weiteren Zinsschritten veranlassen, oder haben wir den Höhepunkt schon erreicht?

Zunächst zur Inflation. Ich denke schon, dass die Inflation, wenn wir vom Lebenshaltungskostenindex in Deutschland reden, einen Höhepunkt – ich würde eher von einem Plateau sprechen – erreicht hat. Wenn wir zum Beispiel nach Osteuropa sehen, ist die Inflation noch einmal deutlich höher. Die Notenbanken müssen die Zinsen weiter anheben, und meiner Ansicht nach werden sie das auch. Vor allem die US-Notenbank FED hat deutlich gemacht, dass man dafür auch in den sauren Apfel der Rezession beißen muss. In Europa tut man sich schwer, eine notwendige Rezession in Kauf zu nehmen, um den Inflationsdruck zu brechen. Davon mag hier niemand sprechen.

Werden wir von der Europäischen Zentralbank (EZB) weitere Zinsschritte sehen?

Es ist weniger die Frage, ob es weitere Zinsschritte geben wird – davon gehen wir aus –, sondern ob es weitere über die bereits erwarteten Zinsschritte geben wird. Das ist die entscheidende Frage! Und ob sich das Wachstumstempo der Wirtschaft anpasst, hinreichend verlangsamt bzw. sogar eine Rezession vorherrscht, die den Inflationsdruck abmildern könnte.

Was bedeutet das für den Anleger?

Unter dem Strich ist es so, dass wir heute bei sicheren Bundesanleihen über längere Laufzeiten von fünf bis zehn Jahren wieder Zinsen von um die zwei Prozent haben. Daran war lange Zeit überhaupt nicht zu denken. Das ist eine Normalisierung, auf die wir lange gewartet haben und die auf die lange Sicht positiv zu sehen ist. Für Anleger und Sparer sind positive Zinsen ein erfreuliches Signal, um auch am Rentenmarkt renditeträchtige Anlagemöglichkeiten zu haben.

Anlageklassen im Überblick

Jahresendrallye möglich

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv

Die allgemeine Risikoneigung ist auf neutral angehoben worden. Anzeichen für einen sich abschwächenden Inflationstrend hellen Perspektiven für Risikoanlagen zum Jahresende graduell auf. Saisonale Effekte und technische Faktoren könnten zu einer Jahresendrallye führen. Geldpolitische Maßnahmen, Konjunkturverlangsamung und Basiseffekte mildern den Preisdruck. Die Inflation ist aber weiter auf einem hohen Niveau. Geopolitische Risikofaktoren und Rezessionserwartungen für das Jahr 2023 bleiben Thema und können den Fokus von aktuell eher technisch getriebenen Märkten hin zu Märkten, die von fundamentalen Daten bewegt werden, verschieben.



Aktien:

Unsere Markteinschätzung zu Aktien ist neutral bis leicht positiv. Nachdem erste Daten andeuten, dass der Inflationsdruck etwas nachlassen könnte, erscheint ein positives Momentum bis zum Jahresende möglich. Starke Aktienrückkäufe und die allgemeine Saisonalität ins Jahresende wirken hier unterstützend, der Markt zeigt sich insgesamt gegen das risikobehaftete Umfeld sehr resilient. Das Verhältnis zwischen Realzinsen und Aktienbewertungen lässt den europäischen Aktienmarkt attraktiver erscheinen als den US-amerikanischen Aktienmarkt. Fundamentalrisiken in einem rezessiven Umfeld und geopolitische Risiken können hier im Ausblick allerdings bremsen. Aufgrund der tendenziell überkauften Aktienmärkte würden wir bei Rückschlägen zukaufen.



Renten:

Auf die Rentenmärkte blicken wir mit einer neutralen Einstellung. Die Inflation ist überwiegend hoch und wir sehen hier weitere Risiken, die diesen Effekt noch weiter verstärken könnten. Aber die Sensitivität des Wachstums, in Bezug auf restriktive Zentralbanken und höhere Zinssätze, ist in den Währungsräumen der entwickelten Länder sehr unterschiedlich. Die USA scheinen aufgrund hoher Ersparnisse der Verbraucher sowie einer starken Wirtschaft weniger anfällig für höhere Zinssätze zu sein. Mit einem möglichen Höhepunkt bei Inflation und Geldpolitik ist Potenzial für weiter deutliche Renditeanstiege begrenzt. Allerdings hat die US-Notenbank FED deutlich gemacht, dass sie, um das Inflationsziel zu erreichen, dafür auch ggf. eine Rezession in Kauf nehmen würde. Das Vereinigte Königreich steht hingegen schlechter da, weil die höheren Zinssätze schnell an die Wirtschaft weitergegeben werden und Ersparnisse der unteren Einkommensschichten fehlen. Die Politik der Zentralbanken wird perspektivisch allmählich voneinander abweichen. Die FED genießt in Bezug auf die Inflationsbekämpfung eine hohe Glaubwürdigkeit, die Europäische Zentralbank EZB verteidigt ebenfalls ihre Glaubwürdigkeit, wohingegen die Bank of England beginnt, dem Wachstum Vorrang vor der Bekämpfung von Inflationsrisiken einzuräumen. Außerdem gibt es erste Anzeichen dafür, dass die Bank of Japan beginnt, die Möglichkeit einer steigenden Inflation anzuerkennen. Ausgewählte Anleihemärkte erachten wir auf aktuellen Renditeniveaus wieder attraktiv. Wer kurzlaufende Anleihen sehr guter Bonität kauft und bis zur Endfälligkeit hält, muss sich im aktuellen Umfeld nur begrenzt Sorgen um weitere Zinsschritte machen.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



Rohstoffe:

Wir sind gegenüber Rohstoffen neutral eingestellt, da die Spannungen im Markt vor dem Hintergrund sich verschlechternder fundamentaler Wirtschaftsdaten zunehmen. Eine nachhaltige und stringente Änderung der chinesischen Null-Covid-Politik könnte die Rohstoffmärkte unterstützen.



Liquidität:

Die kurzfristigen Zinssätze sind wieder attraktiver. In der aktuellen Marktphase empfiehlt sich daher das Vorhalten von ausreichend Liquidität, auch um mögliche Investmentchancen auf attraktiveren Niveaus nutzen zu können.



Expertenmeinung

FNG-Siegel für die MEAG

Stefan Amenda, Head of Equity & Multi Asset

Der internationale Aktienfonds MEAG Nachhaltigkeit und der defensive Mischfonds MEAG FairReturn sind erneut mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet worden. Damit hat die MEAG, der Vermögensmanager von Munich Re und ERGO und Anbieter erfolgreicher Investmentfonds im ERGO Vertrieb, das gute Ergebnis aus dem vergangenen Jahr wiederholt und erneut das FNG-Siegel mit einem Stern für den internationalen Aktienfonds MEAG Nachhaltigkeit und den defensiven Mischfonds MEAG FairReturn erhalten. Ich gratuliere dem Kollegen Johann Fürstenberger, Fondsmanager des MEAG Nachhaltigkeit, sowie dem Multi Asset Team und besonders meiner Kollegin Anna Podoprigora, die mit mir den MEAG FairReturn managt. Für die Erreichung des Siegels sind umfangreiche Fragebögen auszufüllen und viele Gespräche zu führen. Ohne die Kolleginnen und Kollegen aus der Vertriebsunterstützung und dem ESG Team der MEAG wäre dies nicht möglich gewesen.

Zahlreiche Kriterien honoriert

Die beiden MEAG Fonds konnten neben der Einhaltung der nachhaltigkeitsbezogenen Mindeststandards auch in der Kür mit der Erfüllung von erweiterten Kriterien im Stufenmodell punkten und gelten demnach als hochwertige Nachhaltigkeits-Fonds. Dabei wurden insbesondere

die institutionelle Glaubwürdigkeit, die Einhaltung von Produktstandards sowie der Portfolio-Fokus hinsichtlich Auswahlverfahren und Dialog honoriert.

Das FNG-Siegel ist der Qualitätsstandard Nachhaltiger Geldanlagen auf dem deutschsprachigen Finanzmarkt. Neben der Einhaltung des weltweit anerkannten UN Global Compact müssen diverse weitere Kriterien erfüllt werden, um die hohen Mindeststandards des FNG-Siegels zu erfüllen.

Beispiele dafür sind die Umsetzung zwingender Ausschlusskriterien für Unternehmen und Staaten. Bei Unternehmen beziehen sich diese Ausschlusskriterien beispielweise auf Tätigkeiten in den Bereichen Waffen & Rüstung und Kernenergie. Bei Staaten führen u. a. eine Nicht-Unterzeichnung des UN-Biodiversitätsabkommens, des Pariser Klimaabkommens sowie des Atomwaffensperrvertrags zu einem Ausschluss aus dem Anlageuniversum des Fonds.

FNG-Siegel als ganzheitliche Qualitätssicherung

Zusätzlich dazu müssen die Best-in-Class-Kriterien eingehalten werden. Es werden alle Wertpapiere des jeweiligen Fonds hinsichtlich der Erfüllung der definierten Nachhaltigkeitskriterien analysiert. Da die Prüfung zur Eignung des Fonds auf Erhalt eines FNG-Siegels weit über die reine Portfoliobetrachtung hinausgeht und auch die MEAG auf diverse nachhaltige Kriterien hin untersucht wird, gilt die Auszeichnung als ganzheitlich und aussagekräftig.

Das FNG-Siegel wird vom Verbraucherportal Label-online als besonders empfehlenswertes Nachhaltigkeitslabel beurteilt. Demnach handelt es sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu ökologischen und sozialen Verbesserungen bei Geldanlagen beiträgt. Vergeben wird das FNG-Siegel von der Qualitätssicherungsgesellschaft Nachhaltiger Geldanlagen mbH. Auditor ist der Lehrstuhl des Professors Dr. Timo Busch von der Research Group on Sustainable Finance der Universität Hamburg. Damit unterstreicht diese Auszeichnung einmal mehr die sehr hohe Qualität der ERGO Fokus Fonds.

Märkte im Überblick

Einsetzende Erholung

Kapitalmarktindizes	15.11.2022	+ / - Ultimo Vormonat	+ / - Jahresbeginn
Aktien Deutschland (DAX®)	14.378,51	-9,48	15,60
Aktien Europa (EURO STOXX 50®)	3.915,09	-8,92	15,77
Dow Jones Industrials (PRICE INDEX)	33.592,92	-7,56	13,36
MSCI WORLD US\$ (PRICE INDEX)	2.678,22	-17,13	12,69
Renten Deutschland (REXP)	127,26	-11,76	0,21
Währung Euro / US-Dollar	1,04	-8,84	6,28

Quelle: Refinitiv, Werte seit Jahresbeginn und zur letzten Monatsmitte in Prozent.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.



Schon gewusst?

Charles Henry Dow – Vater der Technischen Analyse

In der Börsenwelt gilt er als „Gründervater“ der Börsenindizes: Charles Henry Dow (1851–1902), ein Farmersohn, der nach dem frühen Tod des Vaters Gelegenheitsjobs im Journalismus an der US-Ostküste annahm. Ihn zeichnete seine sorgfältige Arbeit aus, seine Leidenschaft zu Zahlen konnte er im Finanzjournalismus ausleben. Es zog Dow nach New York, wo er zunächst für einen Börseninformationsdienst arbeitete – seinerzeit waren das handschriftlich verfasste Nachrichten, die Botenjungen an Banken und Makler verteilten.

Gemeinsam mit seinem Ex-Kollegen Edward Davis Jones gründete er eine eigene Nachrichtenagentur in unmittelbarer Nähe der New Yorker Börse. Die „Dow, Jones & Company“ gab ab 1883 die bis dato handgeschriebenen Börsennachrichten erstmals auch als gedruckte Tageszusammenfassung heraus. Die Nachfrage nach dem täglichen Börsenbrief wuchs kontinuierlich, die Auflage legte zu, bis 1889 das „Wall Street Journal“ aus der Taufe gehoben wurde.

Neben den Börsennachrichten publizierte die Zeitung den „Dow Jones Industrial Average“ – zunächst ein reiner Durchschnittsindex aus den Werten von zwölf Unternehmen. Heute umfasst der „Dow Jones“ 30 Einzelwerte, die den US-amerikanischen Aktienmarkt widerspiegeln sollen. Zudem stellte Dow die größten Transportunternehmen der USA im „Dow Jones Transport Average“ zusammen. Anhand der beiden Indizes entwickelte Dow Theorien zur Gesetzmäßigkeit von Kursentwicklungen. Die Kernaussage: Investoren reagieren immer in irgendeiner Form auf jegliche Börsennachrichten. Ihr Handeln wird im Kursverlauf sichtbar und von diesem vorweggenommen. Der Index notiert also bei einer Punktzahl, in der die Börsennews bereits eingepreist sind. Zu Dows wichtigsten Erkenntnissen gehört die Unterscheidung in drei Trendphasen von verschiedener Dauer, die jeweils bis zu ihrer Umkehr gelten. Mit seinen Berechnungen und Theorien hat Dow den Grundstein für die Technische Analyse gelegt.



Schon gewusst?

Stammaktie – jede Aktie eine Stimme

Wer Stammaktien eines Unternehmens erwirbt, erhält dafür nicht nur das entsprechende Wertpapier, sondern auch ein Stimmrecht. Darin unterscheiden sich Stammaktien von Vorzugsaktien, welche im Gegenzug meist eine höhere Dividende ausgeben, aber in der Regel einen niedrigeren Kurswert haben. Weiter verbreitet ist in Deutschland die Stammaktie.

Welche Rechte und Pflichten mit dem Kauf von Stammaktien einhergehen, ist im Aktiengesetz verankert. Aktiengesellschaften müssen einmal im Jahr eine Hauptversammlung durchführen und alle Stammaktionäre dazu einladen. Pro Stammaktie haben Aktieninhaber eine Stimme.

Die Zeiten, in denen Aktionäre zur Stimmabgabe persönlich auf der Hauptversammlung erscheinen oder einen Vertreter beauftragen mussten, sind vorbei. Heute ist die Abstimmung per Briefwahl oder online üblich. Die Aktionäre erhalten die dafür notwendigen Anträge vorab, sodass sie selbst darüber entscheiden können, ob und wie sie ihr Stimmrecht ausüben. Wer Stammaktien besitzt, kann sein Stimmrecht auch übertragen, beispielsweise an die verwaltende Depotbank.

Zudem hat jeder Stammaktionär das Recht auf anteilige Dividende, auf Information über sämtliche relevante Vorgänge im Unternehmen sowie ein Bezugsrecht, wenn neue Aktien ausgegeben werden.

MEAG ist Asset Manager von Munich Re (Group).

Rückversicherung

Erstversicherung

Vermögensmanagement



Zur Website der ERGO

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige der ERGO Group AG und dient Werbezwecken. Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlage wird von der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH („MEAG“), München, verteilt. Die hierin enthaltenen Informationen stammen von Quellen, die MEAG als zuverlässig einschätzt. Diese Informationen sind jedoch nicht notwendigerweise vollständig und ihre Richtigkeit kann nicht garantiert werden. Geäußerte Prognosen oder Erwartungen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Entwicklungen können hiervon wesentlich abweichen. MEAG behält sich Änderungen der geschilderten Einschätzungen vor und ist nicht verpflichtet, diese Unterlage zu aktualisieren. Diese Unterlage wird Ihnen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bereitgestellt. Sie beinhaltet ggf. eine generalisierte Betrachtung der gegenwärtigen Rechts- bzw. Steuerlage ohne Einbeziehung individuell relevanter Gesichtspunkte und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Rechts- oder Steuerberater. Die Information stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Finanzanalyse oder Rating dar, genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage(strategie-)empfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor ihrer Veröffentlichung. Der Erwerb von Fondsanteilen führt nicht zum Erwerb der von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte. Die von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte sind nur im Besitz des Fonds. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen; die Anlage in den Fonds kann zu einem finanziellen Verlust führen.

Weder die MEAG noch die mit ihr verbundenen Unternehmen, ihre Führungskräfte oder Beschäftigte übernehmen irgendeine Haftung für einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, der sich aus einer Verwendung dieser Veröffentlichung oder ihres Inhalts ergibt. Alle Angaben mit Stand November 2022, soweit nicht anders angegeben.

Morningstar Gesamtrating™

© [2022] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Folgende Investmentfonds weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein: MEAG EM Rent Nachhaltigkeit, MEAG EuroBalance, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroKapital, MEAG GlobalChance DF, MEAG EuroInvest, MEAG Dividende, MEAG ProInvest, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG GlobalAktien.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fondsvermögens betragen:

MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG EuroBalance, MEAG ProInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Am Münchner Tor 1

80805 München

www.meag.com

Wertentwicklung, Modellrechnung und Auszeichnungen

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z.B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Modellrechnungen in dieser Präsentation sind unverbindlich. Die angenommene Wertentwicklung pro Jahr ist ein geschätzter Wert und stellt weder eine Wiedergabe der Realität dar, noch ist sie ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Das tatsächliche Ergebnis ist von der aktuellen Kapitalmarkt- und Währungsentwicklung abhängig und kann somit besser oder schlechter ausfallen. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Wertentwicklungen und Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Verkaufsbeschränkungen

Für Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellt diese Unterlage weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Investmentfondsanteilen dar. Insbesondere darf diese Veröffentlichung nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Singapur oder Großbritannien verteilt werden.

Zum Vertrieb in Österreich zugelassen sind aktuell folgende Fonds:

MEAG FairReturn, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroErtrag, MEAG EuroCorpRent, MEAG EM Rent Nachhaltigkeit, MEAG EuroBalance, MEAG EuroInvest, MEAG ProInvest und MEAG Nachhaltigkeit.

Hinweis für Österreich:

Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.